



Betula albosinensis



Höhe	6 - 10 m
Breite	4-6m
Krone	breit pyramidenförmig, lose, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	orangebraune, abblätternde Rinde, rotbraune Zweige
Blatt	eiförmig, Endung spitz, dunkelgrün, 6 - 8 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	Kätzchen, hellgelb, ? während der Blattentwicklung, ? 8 - 13 cm, April
Früchte	Fruchtkätzchen, 3,5 - 4,5 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	geringe Bodenansforderungen
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	mäßig bis gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Westchina
Synonyme	Betula albosinensis var. septentrionalis

Kleinblättrige Birke, die ursprünglich in den Bergen Westchinas auf Höhen von bis zu 4 km vorkommt. Trotz des langsamen Wachstums können dort Exemplare, die größer als 10 m werden, vorkommen. Die breit pyramidenförmige Krone besteht aus vielen dünnen, schlappen, überhängenden Zweigen, die eine rotbraune Farbe haben, Breite circa 6 m. Die Rinde hat eine orange bis braunorange Farbe und blättert bereits in jungem Alter ab. Das dunkelgrüne Blatt ist an der Oberseite kahl, die Unterseite ist drüsenartig behaart. Es ist eiförmig und läuft spitz zu. Der Blattrand ist doppelt gesägt. Betula albosinensis schlägt früh im Frühjahr giftigen Teufelskraut aus und im Herbst verfärbt sich das Blatt goldgelb. Die grüngelben Blüten erscheinen im April in Form von hängenden Kätzchen. B. albosinensis wurzelt oberflächlich mit einem fein verzweigten Wurzelsystem und sehr vielen Haarwurzeln.